

Internationaler Hildegard-Kongress

Experten aus ganz Europa werden vom 12. bis 14. April im Konstanzer Konzil referieren

KONSTANZ: Hildegard von Bingen: Ein Begriff, der Konjunktur hat, wenn es um das Thema Gesundheit geht. Experten aus ganz Europa referieren vom 12. bis 14. April im Konstanzer Konzil, wobei der Kongress öffentlich zugänglich ist.

Marianne Weiermeier

Nicht nur Ärzte greifen heute wieder auf das jahrhundertalte Wissen Hildegard von Bingens zurück. Auch Spitzensportler wie Jan Ullrich bauen auf die Ernährungsthesen, die die Äbtissin vor 800 Jahren aufgeschrieben hat. Zum Frühstück gibt's bei ihm nur noch Dinkelbrei und Dinkelbrötchen. Umfassende Informationen über die Hildegard-Heilkunde gibt es dieses Wochenende in Konstanz beim ersten internationalen Hildegard-Kongress.

Namhafte Hildegard-Experten aus ganz Europa werden vom 12. bis 14. April im Konstanzer Konzil in Vorträgen und Workshops über Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit im Sinne der Lehre von Hildegard von Bingen referieren. So auch Dr. Wighard Strehlow, Autor zahlreicher Bücher sowie Gründer und Leiter des Hildegard-Kurhauses in Allensbach am Bodensee. Er hat sich der Hildegard-Heilkunde verschrieben, «weil hier Ursachen behandelt werden und nicht nur Symptome.» Dr. Strehlow begreift Heilung als ganzheitliches Geschehen. Es zeige sich in der heutigen Zeit immer deutlicher, dass falsche Lebensweise, Fehlernährung und der Verlust seelischer Werte durch eine Hightech-Medizin nicht kuriert werden können. Dass in seiner Praxis und in seinem Kurhaus in Allensbach ein anderer Geist vorherrscht, merkt der Besucher schon vor dem Haus. Er wird von einem «Garten der Gesundheit» empfangen. In zehn Heilkräuterteen wachsen Heilmittel für zehn verschiedene Organe. Darunter die glatte Petersilie für den berühmten Hildegardischen Herzwurz, der Bäurwurz für die Darmsanierung, der Aronstab gegen Depressionen, Flohsamen gegen Verstopfung sowie der Dinkel, der in der Hildegard Heilkunde als das beste Universallebensmittel gilt. Dazwischen gibt es Wasserbecken mit Wasserlinsen, die die körpereigenen Abwehrkräfte stärken sollen.



Dr. Wighard Strehlow in seinem Gesundheitsgarten. (Bild: Marianne Weiermeier)

Auch der Küchenchef des Kurhauses findet im Garten Köstlichkeiten, die typisch für den Hildegard-Speiseplan sind: Quitten, Edelkastanien, Mispeln und Kornelkirschen. Hainbuchenbögen und Hecken, Symbol für Lebensfreude und Fruchtbarkeit, runden den Garten ab. Dinkel, Obst und Gemüse bilden die Grundpfeiler in der Hildegard-Küche. «Mit Ernährung kann man vierzig Prozent der Gesundheit beeinflussen. Durch die Ernährungstherapie Hildegard von Bingen ist es möglich, Zivilisationskrankheiten und Stoffwechselerkrankungen vorzubeugen und sie ganz natürlich zu behandeln», zeigt sich Dr. Strehlow überzeugt. Weitere vierzig Prozent seien dem Lebensstil zuzurechnen. Heilung sei ein ganzheitliches Geschehen und verlaufe auf vier Ebenen: Körper, Seele, Schöpfung und Kosmos. In ihren medizinischen Schriften hat Hildegard von Bingen bereits vor 900 Jahren die gesamte Psychosomatik vorweggenommen. Dr. Strehlow: «Dadurch ist sie heute aktueller denn je.» Wengleich Dr.

Strehlow der Ansicht ist, dass die Schulmedizin mit ihrer einseitigen Betrachtungsweise in einer Sackgasse gelandet ist, hält er sie in einigen Bereichen für unverzichtbar. Etwa im Bereich der Unfallchirurgie, der Ersten Hilfe oder der Chirurgie. Natürlich müsse etwa ein Tumor in der Brust operativ entfernt werden. Aber die Schulmedizin beachte nicht, dass parallel dazu das Immunsystem wieder aufgebaut werden müsse. Und zwar mit pflanzlichen Immunstimulanzien und nicht mit Chemie, die das Abwehrsystem zusätzlich schwäche. Und wo ist die Richtigkeit der Hildegard-Medizin bewiesen? Dr. Strehlow: «Die Hildegard-Medizin ist das Ergebnis jahrhundertalten Wissens und jahrzehntelanger ärztlicher Erfahrung, die sich an Tausenden von Patienten bewährt hat.»

Nicht nur mit der Schulmedizin geht Dr. Strehlow hart ins Gericht, sondern auch mit manchen Naturheillehren und Ernährungspäpsten. «Rohkostler haben die schlimmste Darmflora», hat er bei vielen Patienten festgestellt.

Und man wisse ja heute, dass alle Krankheiten im Darm entstehen. Auf den Genuss eines rohen Apfels etwa oder eines knackigen Salates muss man zwar auch als Anhänger der Hildegard-Küche nicht verzichten. Aber vom Müsli aus rohem Getreidebrei heisst es Abschied nehmen. Auch sonst wird eine überwiegende Rohkost strikte abgelehnt.

Wie ein idealer Speiseplan in der Hildegard-Küche auszusehen hat, davon kann sich jeder ein Bild machen, der im Kurhaus Allensbach Einkehr macht. Sei es als Kurgast, als Kursteilnehmer der Seminare oder auch nur als Passant von der Strasse. Als letzterer muss man sich allerdings zuvor anmelden.

Kongress frei zugänglich

Die Vorträge und Workshops wenden sich an die gesamte Bevölkerung und sind kostenlos zugänglich. Das Programm: Freitag, 12. April, 8.30 Uhr bis 17 Uhr im Konzil in Konstanz. Es referieren: Leo Nefiodow, St. Augustin: «Der Gesundheitsmarkt - die Wachstumslokomotive für das 21. Jahrhundert.» Dr. Wighard Strehlow, Allensbach: «Hildegard Heilkunde - Zukunftsunternehmen Gesundheit.» Sr. Philippa OSB, Abtei St. Hildegard: «Lebenskultur im Geist des Hl. Benedikt und der Hl. Hildegard.» Dr. med. Eric Klener, Paris: «Ganzheitlich hellen nach Hildegard von Bingen.» Dr. med. Louis van Hecken, Antwerpen: «Gesundheit als Folge eines harmonischen Stoffgleichgewichts.»

Samstag, 13. April, Prof. Dr. med. Hans Schadewaldt, Uni Düsseldorf. Weitere Hildegard-Experten aus Deutschland, Italien, Österreich, Schweiz und Belgien leiten während des ganzen Samstags Workshops zu Themen wie gesundes Wohnen, Schutz vor Elektromog und der Angst davor, Säuglings- und Kleinkindernahrung, Frauenheilkunde in der täglichen Praxis, Die Hildegardische Aderlass-Analyse und -Prognose, Dinkelreinheit und Gesundheit usw. Um 20 Uhr findet im Konzil ein Festkonzert mit dem Ensemble ALBA, München statt. Auf dem Programm stehen Lieder von Hildegard von Bingen und Musik aus dem Mittelalter.

Das Programm wird Samstags und Sonntags von einem ökumenischen Gottesdienst und einem Konzert abgerundet.

Parkinson-Infotagung

VALENS: Die Klinik Valens veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Parkinsonvereinigung (SPaV) am Donnerstag, den 18. April eine Informationstagung für Parkinson-Patienten und ihre Angehörigen.

Unter der Leitung von Prof. Jürg Kesselring, Chefarzt Neurologie, referieren Fachleute aus Neurologie, Neuropsychologie und Ergotherapie über die Themen «Kognitive und psychische Aspekte der Parkinsonkrankheit», «Ergotherapie und Selbstständigkeit» und «Medikamentöse Therapie». Anschliessend stellen sich die Referenten zur Diskussion. Dazu besteht Möglichkeit zum informellen Austausch mit Betroffenen und Vertretern von Klinik und Parkinsonvereinigung.

Die Veranstaltung dauert von 14 bis ca. 16.45 Uhr, die Teilnahme ist gratis. Anmeldung erwünscht. Bitte Auto in Bad Ragaz lassen (keine Parkplätze in Valens). Bustransfer ab Bahnhof Bad Ragaz nach Valens um 11.35 Uhr (Mittagessen im Kurhotel auf eigene Kosten) oder um 13.35 Uhr zum Tagungsbeginn in der Klinik. Information und Anmeldungen: Klinik Valens, Tel. 081/303 14 08. (Eing.)

«Ostern in Südostspanien»

DORNBIRN: Spanien ist in den letzten drei Jahrzehnten vom Massentourismus entdeckt worden. Doch nur wenige Kilometer hinter den überlaufenen Badestränden der Costa Blanca beginnt ein faszinierendes Land voller Naturschönheiten und interessantem Brauchtum. Am Donnerstag, den 11. April um 20 Uhr findet in der Vorarlberger Naturschau - Vortragssaal (Nebeneingang, Lift D), Marktstrasse 33, Dornbirn ein Vortrag von Dr. Eyolf Aistleitner zu diesem Thema statt. Der Eintritt ist frei. (Eing.)

Auffahrunfall vor Fussgängerstreifen

BÜHLER: Zu spät hat am Dienstagnachmittag ein Autofahrer in Bühler AR reagieren können. Er knallte trotz Vollbremsung in ein Auto, das vor einem Fussgängerstreifen wartete. Es entstand Sachschaden von rund 8500 Franken, wie die Polizei mitteilte.

Fürstentum Liechtenstein



Amtliche Kundmachungen

Verkehrsankündigung

Gestützt auf Art. 2 Abs. 1 Bst. f und Art. 3 Abs. 2 des Strassenverkehrsgesetzes vom 30. Juni 1978 (SVG), LGBl. 1978 Nr. 18, i.d.g.F., sowie Art. 80 Abs. 1, Art. 94 Abs. 1 und Art. 97 der Strassensignalisationsverordnung vom 27. Dezember 1979 (SSV), LGBl. 1980 Nr. 65, i.d.g.F., werden folgende vorübergehende Verkehrsbeschränkungen erlassen:

Schaan

Tröxlegass

- Sig. Nr. 2.01 «Allgemeines Fahrverbot» in alle Richtungen
- Sig. Nr. 2.42/2.43 «Abbiegen nach rechts und links verboten»
- Sig. Nr. 4.09 «Sackgasse»
- Baustelle in fünf Etappen
- Baustellensignalisation innerorts

Grund: Baustelle

Dauer: bis 31. Dezember 2002

Rechtsmittel: Gegen diese Verfügung kann gemäss Art. 96 der SSV binnen 14 Tagen Beschwerde bei der Beschwerdekommission für Verwaltungsangelegenheiten, Städtle 49, 9490 Vaduz, erhoben werden. Die Verfügung wird erst nach erfolgter Signalisation rechtsgültig.

Vaduz, 10. April 2002

gez. Dipl. Ing. Johann Ott

Tiefbauamt

Für nur 50 Rappen/Min.!

0906 56 20 30

Befriedige Deine Lust!
Sofort! Live! A.F.

Erfolgreiche Fernbehandlung bei Partnerwiederzusammenführung!
(Ohne Wissen des Partners) Diplomierter Schweizer Parapsychologe hilft sofort und zuverlässig seit über 20 Jahren.
Tel. 01-4911131 G-033-605308

ÉCOLE TÖPFFER GENÈVE SOMMERKURS

Mathematik - Französisch - Englisch
Familiales Internat
Schuljahr mit persönlichem Programm
121, avenue Eugène-Pittard - 1206 Genève
Tél. 022 703 51 20 - Fax 022 703 51 29

Abschalten und Energie tanken

Lassen Sie sich im natürlich warmen Zürcher Thermalbad verwöhnen; betreiben Sie aktive Gesundheits- und Schönheitspflege-Vorsorge in unserem modernen Wellness-Center:

- 5 Tage/4 Nächte
- 4 reichhaltige Frühstücksbuffets
- 4 lukullische Abendessen
- Täglich Thermalbäder mit direktem, gedecktem Zugang
- Massagen/Therapien möglich

Kurhotel*** Fr. 503.-/341.- DZ, inkl. MWSt u. Taxen, Tel. 056/263 22 22
Turmpavillon*** Fr. 483.-/313.- DZ, inkl. MWSt u. Taxen, Tel. 056/263 24 40

Hotels der Thermalquelle Zürich AG
Direktion Daniel Larets
CH-5330 Bad Zürich